

Baureferat

V/TfA/StrN/Gi

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
				angen.	abgel.	
1	Bauausschuss	11.01.2006				
2	Bauausschuss	22.03.2006				
3	Bauausschuss	27.09.2006				
4	Bau- und Werkausschuss	28.03.2007				
5	Stadtrat	18.04.2007				
6	Bau- und Werkausschuss	13.06.2007				

Betreff

Ausbau der FüS 2 Bernbacher Straße zwischen Kapellenplatz und östl. der Kilsheimstr. / Breiter Steig
Ergänzende Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
04.06.2007

Anlage
Lageplan Unterlage Nr. 7c

Beschlussvorschlag

Die Vorlage des Baureferates wurde zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat erteilt die ergänzende Projektgenehmigung

zum vorgesehenen Ausbau des Einmündungsbereiches Würzburger Straße / Bernbacher Straße,
zur Änderung des Einmündungsbereiches Söldgasse und
zur Gestaltung des Kapellenplatzes mit Umfeld.

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 30.04.2007 teilt das Staatliche Bauamt Nürnberg mit, dass in der Gestaltung des Einmündungsbereiches Würzburger Straße in die FÜS2 (Bernbacher Straße) aufgrund der Spitzwinkligkeit, eine mögliche Gefährdung gesehen wird. Diese Auffassung wird ebenfalls von der Regierung von Mittelfranken geteilt.

Es wurde eine Lösung ausgearbeitet, welche den bisher geplanten Umgriff des Kapellenplatzes berücksichtigt, gleichzeitig wurde die Schaffung eines möglichst rechtwinkligen Einmündungsbereiches angestrebt.

Die östliche Randsteinlinie im Einmündungsbereich wird so verändert, das Pkw's, Kleintransporter, Müllfahrzeuge ohne Benutzung des überfahrbaren Bereiches nach rechts abbiegen können. Bedingt durch ihre Schleppkurven müssen große Lastkraftwagen, Sattelzüge und Busse diese Fläche beim Abbiegevorgang überfahren. Durch die neue Linienführung im Randsteinbereich wird der spitze Einfahrtswinkel vermindert, so dass sich die Verkehrssicherheit erhöht.

Die Neugestaltung des Kapellenplatzes wurde im Konzept mit dem Bürgerverein Burgfarnbach abgestimmt. Dieses wurde in der vorliegenden Planunterlage detailliert ausgearbeitet.

Im Wesentlichen soll für die Platzgestaltung das großformatige Betonpflaster wie am Schießplatz/Pegnitzstraße zur Ausführung kommen. Als umlaufende Einfassung sind Graniteinzeiler entlang der Gebäudekanten und Grundstückszufahrten, bzw. Zweizeilerrinnen zur Einfassung der Pflanzbeete, vorgesehen. Das Konzept wurde auch auf die gegenüberliegenden Gehwege übertragen, um das Ortsbild an diesem markanten Punkt harmonisch und ansprechend zu gestalten. Die Grünflächen im Bereich des Kapellenplatzes werden durch Baum-, Hecken- und Staudenpflanzen aufgelockert. Etwa in Platzmitte wird sich der Bärenbrunnen befinden.

Die Parkflächen sollen mit Granitgroßsteinpflaster farbig abgesetzt werden.

Der Einmündungsbereich Söldgasse wurde umgeplant, so dass nun im Wesentlichen wieder die bestehende Ein- und Ausfahrtssituation hergestellt wird. Das Staatliche Bauamt Nürnberg stimmt diesem Vorschlag zu.

Ebenso wurde eine Verminderung der Fahrbahnbreite der Würzburger Straße im Bereich des Kapellenplatzes auf 5,50 m untersucht.

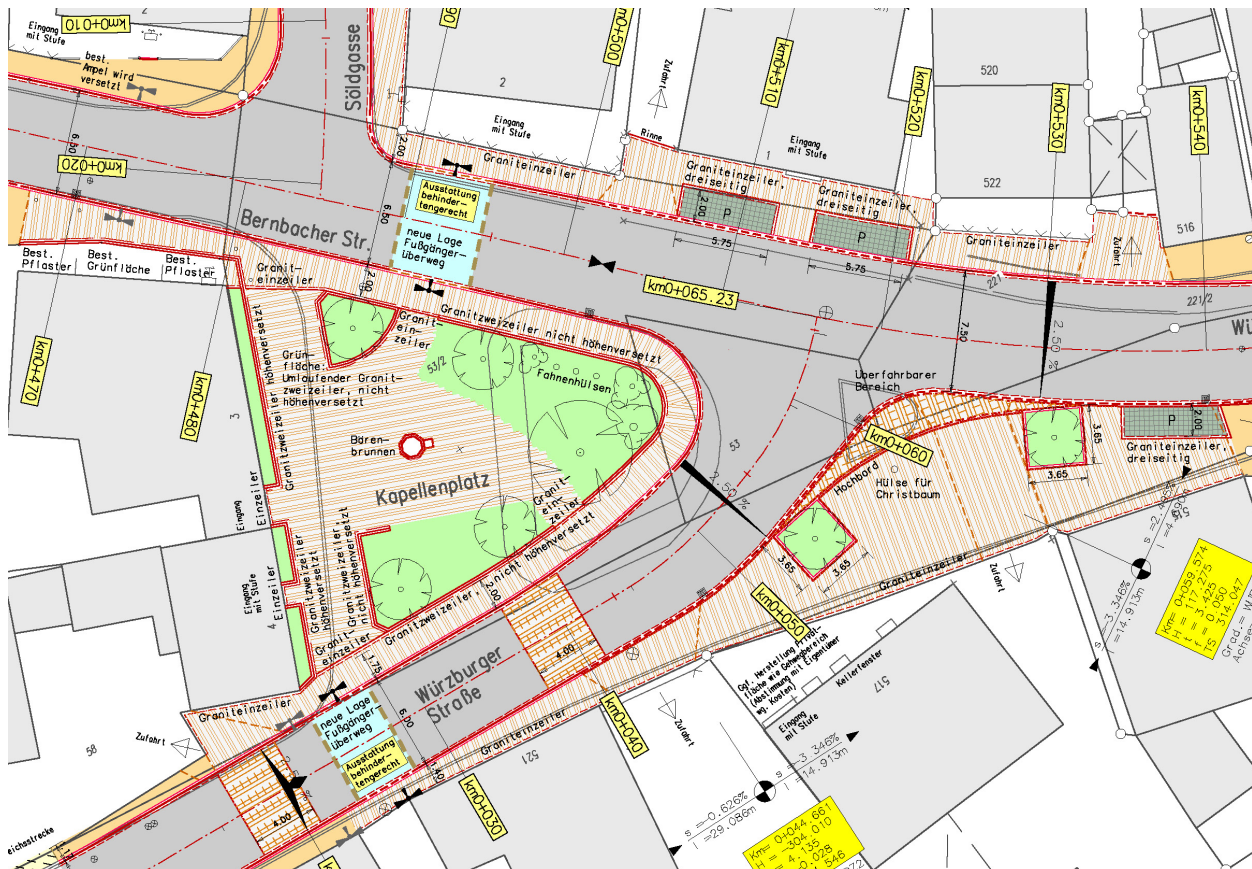
Hierzu ist im Ergebnis festzustellen, dass im Einmündungsbereich bis etwa zur ersten Aufpflasterung bei Bau-km 0 + 040 aufgrund der Schleppkurvensituation keine Veränderung der Fahrbahnbreite möglich ist. Im weiteren Ausbaubereich von ca. 35 m reduziert sich die Gehwegbreite auf einer Länge von ca. 15 m von 1,40 auf 1,10. Auch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite von 6,00 m auf 5,50 m würde nicht dazu führen, das erforderliche Mindestmaß für Gehwege von 1,50 m zu erhalten. Im Gegenteil, nachdem die Spiegel von größeren Lkw's und Bussen in den Sicherheitsraum der Fußgänger hineinragen würden, wäre die Gefährdung für die Fußgänger größer. Aus diesem Grund wird die Fahrbahnbreite von 6,00 m beibehalten.

Die vorliegenden Planunterlagen wurden mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg abgestimmt.

beschlossene Planung Projektgenehmigung im Stadtrat vom 18.04.2007



überarbeitete Planung zur ergänzenden Projektgenehmigung



Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten 1.150.000,-- €; bisher finanz.	☐ nein ☐ ja €
		rd. 700.000 €	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☒ ja	6300.9565.2000 *	Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☒ Vmhh
Wenn nein, Deckungsvorschlag:			
* die fehlenden Mittel wurden (Mittelumschichtung VE) beantragt			
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐		Beteiligte Dienststellen:	
		RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐	

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 04.06.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: